

NWO-Preis 2019 an Dr. Rainer Mönig

Rainer Mönig erhält den NWO-Preis 2019 für seine Verdienste um die Erforschung der Ökologie und Brutbiologie der Wasseramsel und den Schutz der Vogelwelt der Fließgewässer im Bergischen Land und weit darüber hinaus.

Dr. Rainer Mönig aus Wuppertal arbeitet seit den 1970er Jahren ehrenamtlich intensiv an den Charakterarten der bergischen Bachvogelfauna, Wasseramsel, Eisvogel und Gebirgsstelze. Insbesondere bei der Wasseramsel gehört er inzwischen überregional und international zu den Spezialisten. Er hat in all den Jahrzehnten die Verbreitung der drei Arten im Bergischen Land studiert und sich der Brutbiologie und Ökologie gewidmet. In über 40 Jahren hat er mehr als 2.000 Vögel der drei Arten beringt und vermessen. Ein Schwerpunkt seiner Studien ist der Wirkung von Schadstoffbelastungen auf Vitalität und Fertilität im Laufe der Jahrzehnte gewidmet, mit einem Fokus auf polychlorierte Biphenyle (PCB) und den Folgen für die Verbreitung der Wasseramsel. Weitere Themen seiner Studien waren Fragen angemessener Ausgleichsmaßnahmen für die betroffenen Vogelarten beim Bau der großen Wupper-Talsperre in den 1980er Jahren (Aufstau der Wupper und vieler Nebenbäche). Aktuell beschäftigt ihn der Einfluss von Klimaveränderungen auf Wasseramsel, Eisvogel und Gebirgsstelze, bedingt durch veränderte Wasserführung (Mangel an Frühjahrsniederschlägen; Auswirkungen auf die Nahrungsbasis der Wasseramsel). Auch der Frage, inwieweit die Veränderungen beim Zuzug nordischer Wasseramseln an die Küsten Mitteleuropas klimabedingt sind, hat er sich gewidmet. Publiziert hat Rainer Mönig die Ergebnisse seiner Studien insbesondere in den Zeitschriften Charadrius, Ökologie der Vögel, Otis, Artenschutzreport, VDI-Berichte, Wasserwirtschaft, Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal und in Hochschulschriften. Für den NRW-Brutvogelatlas (2013) hat er die Arttexte zu Wasseramsel und Eisvogel verfasst. 2002 hat er eine überregionale Fachtagung zu Vögeln an Fließgewässern in Wup-



Rainer Mönig mit einer frisch beringten Wasseramsel.

© Ruthger Gilsbach

pertal organisiert, deren Ergebnisse im Charadrius publiziert wurden (39. Jg, Heft 1-2).

Er hat sich im Lauf der Jahrzehnte immer für den Naturschutz im bergischen Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen engagiert, u. a. in der BUND-Kreisgruppe Wuppertal und ist bis heute ein oft gefragter, kritischer Ansprechpartner der unteren Naturschutzbehörden. Seit vielen Jahren nimmt er am DDA-Vogelmonitoring in Brandenburg teil, und seit Jahrzehnten ist er Vertrauensperson der Vogelschutzwarte im LANUV.

Als selbst aus dem Bergischen Land stammend kenne ich Rainer Mönig seit Jahrzehnten und habe sein Engagement und seine ornithologischen Fachkenntnisse immer geschätzt und von ihnen profitiert. In den letzten Jahren klingt bei ihm auch immer Enttäuschung durch, die ich nur allzu gut nachvollziehen kann, etwa wenn es um den mangelnden Einsatz von Behörden und das nachlassende Engagement des ehrenamtlichen Naturschutzes geht.

Rainer Mönig ist ein würdiger NWO-Preisträger aufgrund seines enormen ehrenamtlichen Engagements für die wissenschaftliche Ornithologie und den Vogelschutz im Bergischen Land und weit darüber hinaus.

Peter Herkenrath